



## **Wettbewerb 2016/17**

### **Griechisch**

### **2. Runde**

#### **Aufgabe 1**

Interpretieren Sie den folgenden Textausschnitt aus Lukians Werk „Charon oder die Betrachtung der Welt“ aus dem 2. Jh. n. Chr. nach formalen und inhaltlichen Kriterien. Die beiliegenden „Hinweise zur Interpretation“ liefern Ihnen weitere Anhaltspunkte.

Erschließen Sie, wie der am Ende des Textes beginnende Dialog zwischen Kroisos und Solon weitergehen könnte (Z. 30: Τί ἄρα ὁ Σόλων ἐρεῖ;), und begründen Sie Ihre diesbezüglichen Überlegungen.

#### **Aufgabe 2**

Als Reporter der athenischen Zeitung Ὁ ΧΡΟΝΟΣ haben Sie die Gelegenheit, Sokrates in der Unterwelt zum Thema „Was ist ein glückliches und gutes Leben?“ zu interviewen. Formulieren Sie geeignete Fragen und die sokratischen Antworten, um die Haltung des Philosophen zu diesem Thema dem Athener Lesepublikum vorzustellen.

*Arbeitszeit: 3 Stunden*

**Ερμῆς:** Τί γελᾷς, ὦ Χάρων; ἢ τί τὸ πορθμεῖον ἀπολιπὼν δεῦρο ἀνελήλυθας εἰς τὴν ἡμετέραν οὐ πάνυ εἰωθὼς ἐπιχωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασι;

**Χάρων:** Ἐπεθύμησα, ὦ Ἐρμῆ, ἰδεῖν, ὅποιά ἐστι τὰ ἐν τῷ βίῳ καὶ ἃ πράττουσιν οἱ ἄνθρωποι ἐν αὐτῷ ἢ τίνων στερούμενοι πάντες οἰμώζουσι κατιόντες παρ' ἡμᾶς· οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν ἀδακρυτὶ διέπλευσεν. αἰτησάμενος οὖν παρὰ τοῦ Ἄιδου καὶ αὐτὸς ὥσπερ ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος νεανίσκος μίαν ἡμέραν λιπόνεως γενέσθαι ἀνελήλυθα ἐς τὸ φῶς, καὶ μοι δοκῶ εἰς δέον ἐντετυχηκέναι σοι· ξεναγήσεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι με συμπερινοστῶν καὶ δείξεις ἕκαστα ὡς ἂν εἰδῶς ἅπαντα.

**Ε.:** Οὐ σχολή μοι, ὦ πορθμεῦ· ἀπέρχομαι γάρ τι διακονησόμενος τῷ ἄνω Διὶ τῶν ἀνθρωπικῶν· ὁ δὲ ὀξύθυμὸς τέ ἐστι καὶ δέδια, μὴ βραδύναντά με ὄλον ὑμέτερον ἐάσει εἶναι παραδοὺς τῷ ζόφῳ, ἧ, ὅπερ τὸν Ἥφαιστον πρῶην ἐποίησε, ρίψη κάμῃ τεταγῶν τοῦ ποδὸς ἀπὸ τοῦ θεσπεσίου βηλοῦ, ὡς ὑποσκάζων γέλωτα παρέχοιμι καὶ αὐτὸς οἰνοχοῶν.

**Χ.:** Περίσσει οὖν με ἄλλως πλανώμενον ὑπὲρ γῆς, καὶ ταῦτα ἐταῖρος καὶ σύμπλους καὶ συνδιάκτορος ὢν; ἀλλὰ πρὸς τοῦ πατρός, ὦ φίλτατον Ἐρμάδιον, μὴ καταλίπης με, περιήγησαι δὲ τὰ ἐν τῷ βίῳ ἅπαντα, ὡς τι καὶ ἰδὼν ἐπανέλθοιμι.

**Ε.:** τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὅποτε φίλος τις ὢν βιάζοιτο; - Τὸ μὲν ὄλον, ὦ Χάρων, ὑψηλοῦ τινος ἡμῖν δεῖ χωρίου, ὡς ἀπ' ἐκείνου πάντα κατίδοις· σοὶ δὲ εἰ μὲν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν δυνατὸν ἦν, οὐκ ἂν ἐκάμνομεν· ἐκ περιωπῆς γὰρ ἂν ἀκριβῶς ἅπαντα καθεώρας. ἐπεὶ δὲ οὐ θέμις εἰδῶλοις ἀεὶ συνόντα ἐπιβατεύειν τῶν βασιλείων τοῦ Διός, ὦρα ἡμῖν ὑψηλὸν τι ὄρος περισκοπεῖν... - ἐπεὶπερ δὲ δικόρυμβος ὁ Παρνασσὸς ἐστι, μίαν ἐκάτερος ἄκραν ἐπιλαβόμενος καθεζώμεθα.

**Ε.:** Ἐκεῖσε ἀπόβλεψον ἐς τὴν μεγάλην ἀκρόπολιν τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος· Σάρδεις ἐκεῖναι, καὶ τὸν Κροῖσον αὐτὸν ὀρᾶς ἤδη ἐπὶ κλίνης χρυσῆς καθήμενον Σόλωνι τῷ Ἀθηναίῳ διαλεγόμενον. βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν, ὅ τι καὶ λέγουσι;

**Χ.:** Πάνυ μὲν οὖν.

**Κροῖσος:** ὦ ξένη Ἀθηναῖε, εἶδες γὰρ μου τὸν πλοῦτον καὶ τοὺς θησαυροὺς καὶ ὅσος ἄσημος χρυσὸς ἐστὶν ἡμῖν καὶ τὴν ἄλλην πολυτέλειαν, εἰπέ μοι, τίνα ἡγῆ τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων εὐδαιμονέστατον εἶναι.

**Χ.:** Τί ἄρα ὁ Σόλων ἐρεῖ;

## Übersetzung (nach August Friedrich Pauly)

**Hermes:** Was lachst du, Charon? Was trieb dich, deinen Kahn im Stiche zu lassen und auf die Oberwelt zu kommen? War es doch bis auf diesen Tag nicht leicht deine Sache, dich hier oben umzutreiben.

**Charon:** Ich habe Lust bekommen, Hermes, zu sehen, wie es in der Welt aussieht, was die Menschen hier treiben, und was das für Dinge sind, deren Verlust alle beklagen, wenn sie zu uns kommen. Denn bis jetzt habe ich keinen derselben übergefahren, der nicht Tränen vergossen hätte. [5] Da machte ich es denn wie jener junge Thessalier<sup>1</sup> und erbat mir auf einen einzigen Tag Urlaub, verließ meinen Kahn und stieg ans Licht herauf. Und nun begegnest du mir wie gerufen. Denn du bist hier allenthalben wohl bekannt und wirst also, wie ich hoffe, mich Fremdling herumführen und mir alles Sehenswürdige zeigen.

**Hermes:** Wenn ich nur Zeit hätte, lieber Fährmann! Aber ich bin eben auf dem Wege, dem oberen Zeus ein Geschäftchen, in menschlichen Angelegenheiten, auszurichten. [10] Zeus ist hitzig, und da fürchte ich, wenn ich mich verspätete, er möchte mich vollends ganz zu dem Eurigen machen und in die Finsternis verbannen, oder, wie er es neulich dem Hephaistos machte, an der Ferse mich fassen und über die heilige Himmelsschwelle schleudern, damit ich der zweite lahme Mundschenk wäre, der sich auslachen lassen muss.

**Charon:** Du wirst doch deinen alten Freund, deinen Schiffskameraden, deinen Kollegen im Totenführeramte, nicht so aufs Geratewohl auf der Erde herumirren lassen? [15] Hörst du, liebstes Hermeschen, lass mich nicht im Stiche, ich bitte dich um deines Vaters willen; führe mich allenthalben herum in der Welt, damit ich doch auch etwas gesehen habe, wenn ich wieder nach Hause komme.

**Hermes:** Wenn man von einem so guten Freunde genötigt wird, was will man machen? – Das Ganze ist: Wir brauchen einen hohen Standpunkt, von welchem aus du alles überschauen kannst. Wenn du freilich den Himmel besteigen dürftest, so wären wir aller Mühe entledigt: Denn von da könntest du, wie von einer Warte, das Ganze genau betrachten. [20] Allein, da du stets mit den Schatten der Toten verkehrst, so ist dir nicht erlaubt, Zeus' Himmelsburg zu betreten; und so bleibt uns nichts übrig, als nach irgendeinem hohen Berge uns umzusehen... - Weil der Parnass zwei Gipfel hat, so wollen wir jeder von einer dieser Spitzen Besitz nehmen und uns auf ihnen niederlassen.

**Hermes:** Siehst du dort unten die große Festung mit der dreifachen Mauer? Das ist Sardes: Dort sitzt Kroisos, wie du siehst, auf einem goldenen Stuhle und spricht eben mit Solon aus Athen. [25] Wollen wir hören, was sie sprechen?

**Charon:** Recht gerne!

**Kroisos:** Du hast nun meinen Reichtum gesehen, athenischer Fremdling, meine Schatzkammern, die ganze Menge ungeprägten Goldes, die ich besitze, und alle meine übrigen Kostbarkeiten – nun sage mir, welchen hältst du unter allen Sterblichen für den Glücklichsten.

**Charon:** [30] Was wird Solon hierauf antworten?

---

<sup>1</sup> Gemeint ist Protesilaos, ein griechischer Fürst und Held zur Zeit des Trojanischen Krieges, der von den Trojanern getötet wurde. Die Götter gewährten ihm, für kurze Zeit zu seiner Gattin zurückzukehren.

## **Hinweise zur Interpretation**

Folgende Aspekte können bei der Interpretation berücksichtigt werden, sofern sie für den vorliegenden Text relevant sind. Sie stellen kein Gliederungsschema dar:

- **Inhalt und Struktur**

Herausarbeitung von Hauptthematik und Gedankenführung, evtl. anhand eines Schemas der Gliederung.

- **Sprache und Stil**

Beobachtungen zu Sprache und Stil des vorgelegten Textes. Inwieweit sind die aufgewiesenen Einzelheiten charakteristisch für Werk, Autor, Zeit? Funktion der sprachlich-stilistischen Phänomene.

- **Literarhistorische Einordnung**

Einordnung der vorgelegten Textstelle in Tendenz und Inhalt des Werkes und gegebenenfalls in das Gesamtwerk des Autors.

- **Gattung**

Nennung und kurze Charakterisierung der literarischen Gattung, der das Werk angehört; typische Gattungselemente des Textes.

- **Historische Einordnung**

Einbeziehung des historisch-sozialen, evtl. auch biographischen Kontexts des vorgelegten Textes.

- **Metrik (sofern dichterischer Text vorliegt)**

Nennung des Versmaßes; ggf. Hinweis auf Besonderheiten der metrischen Gestaltung; ggf. Beobachtungen zum Verhältnis von Vers und Gedankengang.